

Chinesen sind zurück am Hahn

30. November 2022 um 6:27 Uhr

Lautzenhausen Der Hunsrückflughafen hat einen neuen Kunden: Die chinesische Fluggesellschaft Hainan Airlines fliegt zweimal die Woche Fracht von China zum Hahn. Die Airline ist keine Unbekannte im Hunsrück.



Noch immer ist unklar, wie es mit dem insolventen Flughafen Hahn weitergeht. Der Käufer des Hunsrück-Airports, das eigens gegründete Unternehmen Swift Conjoy, hat den unterschriebenen Kaufvertrag nicht vollzogen. Die geforderte Kaufsumme wurde nicht wie vereinbart überwiesen.

Auf seiner Facebook-Seite teilte der Flughafen auf die Frage eines Nutzers, wie es mit dem Airport weitergehe, mit, das stehe „zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht final fest“. Branchenkenner vermuten, dass Insolvenzverwalter Jan Markus Plathner mit anderen Interessenten über einen möglichen Kauf des im Oktober vergangenen Jahres Pleite gegangenen Flughafens verhandelt.

Ein Grund für die Pleite war die Insolvenz des bisherigen Eigentümers, dem chinesischen Konsortiums HNA. Dieses hatte 2017 die Anteile des Landes Rheinland-Pfalz (82,5 Prozent) erworben.

Zweimal die Woche Frachtflüge von China zum Hahn

Und nun verkünden die Verantwortlichen des Flughafens ausgerechnet eine chinesische Airline als neuen Frachtkunden auf dem Hahn. Seit Freitag vergangener Woche fliegt die Hainan Airlines zweimal pro Woche vom chinesischen Haikou in den Hunsrück. Die Airline hat in Haikou ihren Firmensitz. Sie gehörte bis zu deren Pleite zur HNA-Gruppe – also dem vorherigen Eigentümer des Hahn.

Hainan Airlines wurde nach der Insolvenz des Mutterkonzerns vor einem Jahr von dem chinesischen Investor Fangda Group mit Sitz in Peking übernommen.

Mit dem Verkauf des Hahn an HNA im Jahr 2017 bestand die Hoffnung, dass es mit der zugehörigen Hainan Airline auf dem Hunsrück regelmäßige Passagierflüge von und nach China geben wird. Dieses Versprechen entpuppte sich dann ebenso wie versprochene Investitionen in den Flughafen als Luftnummer. Außer den Kaufpreis von rund 15 Millionen Euro hat HNA wohl keine größeren Summen bis zur Pleite in den Hahn gesteckt. Branchenkenner gehen davon aus, dass für die Aufrechterhaltung des Flugbetriebs bis zu 40 Millionen Euro investiert werden müssten.

Während der Passagierflug seit diesem Jahr wieder wächst am Hahn – Platzhirsch Ryanair bedient aktuell 23 Strecken vom Hunsrück aus und auch im kommenden Jahr will die irische Fluggesellschaft dem Airport treu bleiben – , verzeichnet der Frachtflug weiterhin ein Minus.